

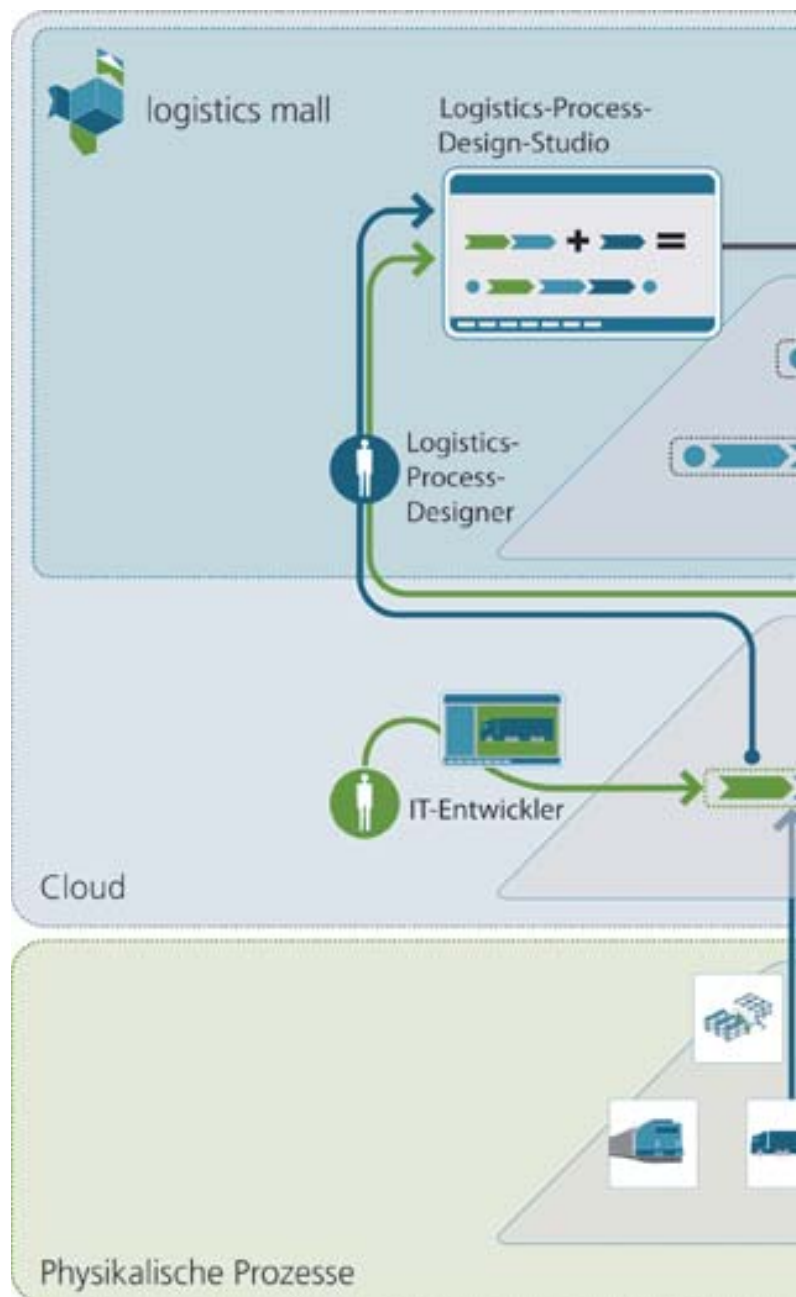
Neues vom Marktplatz

In der Usergroup „Cloud Computing für Logistik“ können Klein- und Mittelständler die Wolke von morgen aktiv mitgestalten. Anwender profitieren von einem Vorsprung an Know-how, dem Austausch mit Gleichgesinnten und einem Image-Gewinn.

Autoren:

Martin Böhmer, Damian Daniluk, Oliver Wolf (Leiter),
Abteilung Software Engineering,
Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML, Dortmund

Die Wertschöpfung in der Logistik verlagert sich zunehmend von logistischen Kernaufgaben hin zu höherwertigen Logistikdienstleistungen. Dabei ist eine schnelle Reaktionsfähigkeit



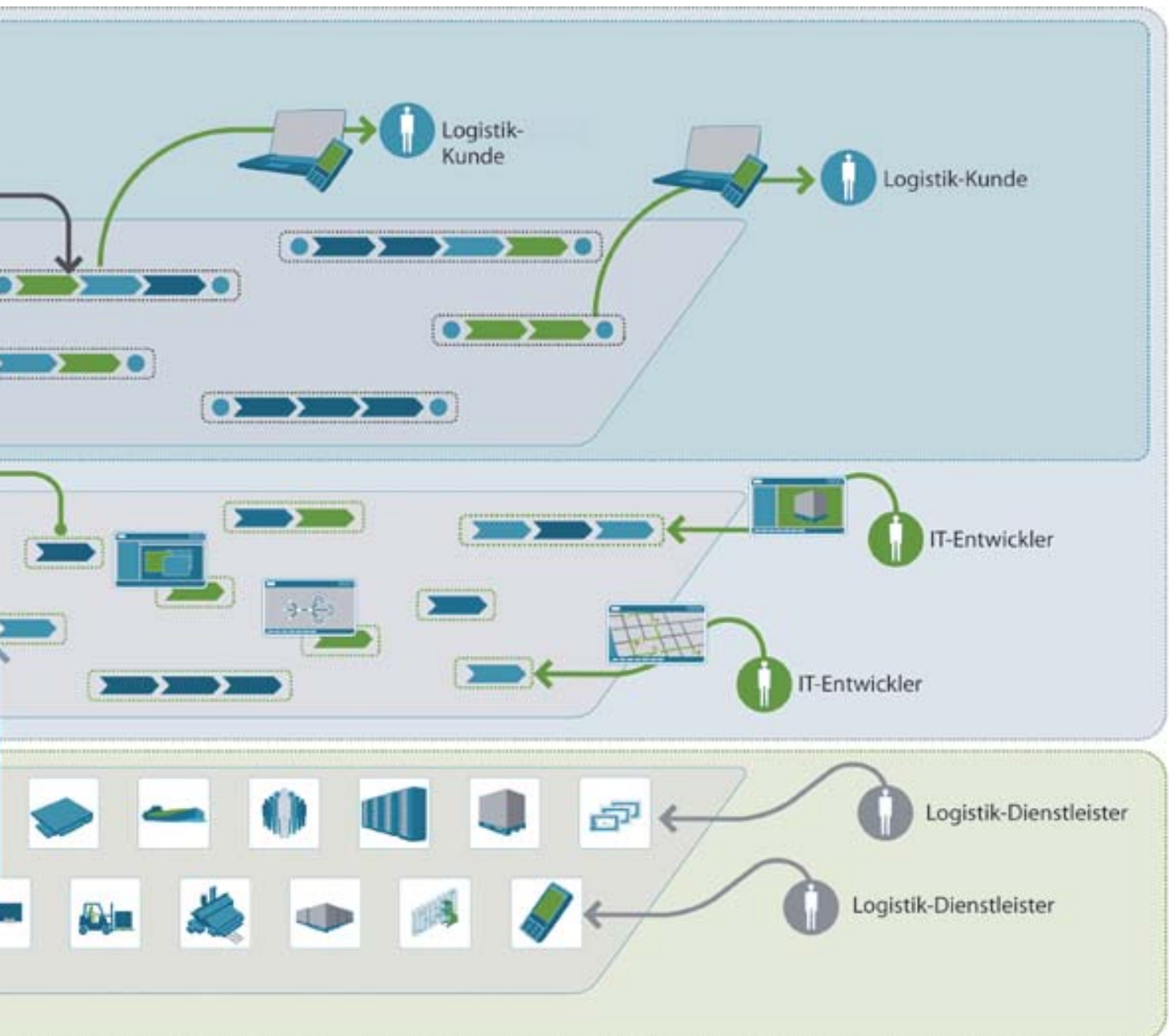
gefragt. Insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen scheuen jedoch die damit verbundenen Investitionsrisiken im IT-Bereich. Um diese Risiken zu minimieren, bietet sich gerade für diese Zielgruppe die Technologie des Cloud Computing an. Sie erlaubt die flexible Bereitstellung verschiedener Softwarekomponenten über das Internet und ermöglicht eine verbrauchsabhängige Abrechnung. Anders als bei Standardsoftware profitiert der Anwender von kurzen Vertragslaufzeiten und individuellen IT-Funktionen. Kostenintensive Anpassungsaufwände sowie Betrieb, Wartung und

Administration einer hausinternen IT-Infrastruktur entfallen.

Beim Cloud Computing lassen sich ganz unterschiedliche IT-gestützte Dienstleistungen aus dem Internet beziehen (XaaS). Zu den typischen Bezugsformen zählen die Infrastruktur (IaaS), Plattformen (PaaS) und Software (SaaS). Die Bezugsform SaaS lässt sich auf ganze Ge-

Grafik: Fraunhofer IML

Die Logistics Mall vernetzt virtuelle Anwendungen mit physikalischen Prozessen.



schäftsprozesse erweitern. Das nennt sich dann BPaaS (Business Process as a Service).

Innovationscluster „Logistics Mall“

An derartigen Bereitstellungs- und Vertriebsformen von Logistiksoftware arbeiten die beiden Fraunhofer-Institute IML (Institut für Materialfluss und Logistik) und ISST (Institut für Software- und Systemtechnik) aus Dortmund zusammen mit dem Industriepartner Logata GmbH, Bocholt.

Im Rahmen des Fraunhofer-Innovationsclusters „Logistics Mall – Cloud Computing für Logistik“ entwickelten die Partner bereits im Jahr 2010 einen zentralen Handelsplatz für einzelne Logistik-IT-Funktionen: die „Logistics Mall“, die heute von Logata betrieben wird. Die Konzeption der Mall stützt sich auf zwei Säulen. Die erste Säule bildet das Verkaufs-Frontend in Form des „Mall Marketplace“ (MMP). Der MMP stellt einen öffentlich verfügbaren Internetshop für die von verschiedenen Softwareanbietern bereitgestellten Produkte dar. Die zweite Säule der Logistics Mall entspricht dem Nutzungsportal der Logistics Mall, welches als „Customized Access Framework“ (CAF) bezeichnet wird.

Nach der Bestellung eines Produktes im MMP wird dem Anwender dieses Produkt im CAF bereitgestellt. Dort kann es dann betrieben und genutzt werden. Inzwischen können Anwender in der Logistics Mall aus einem Angebot von mehr als 40 Logistik-IT-Produkten verschiedener Anbieter wählen.

Individuelle Logistikprozesse

Derzeit arbeiten die Entwickler im Rahmen der Logistics Mall an einer weiteren Softwarekomponente, die als „Logistik Prozess Designer“ (LPD) bezeichnet wird. Sie erlaubt künftig die kundenindividuelle Modellierung von ganzen logistischen Geschäftsprozessen, ganz nach BPaaS-Manier. Voraussetzung für den späteren Betrieb ist jedoch ein gemeinsamer Standard für den Informationsaustausch zwischen den IT-Services der unterschiedlichen

Anbieter. Das macht dann aufwendige Anpassungsprogrammierungen und den Einsatz von Konvertierungswerkzeugen überflüssig.

Die IT-Services kommunizieren künftig in Form von Geschäftsobjekten (engl.: Business Objects). Die Idee: Ein Geschäftsobjekt als Bindeglied zwischen zwei IT-Services repräsentiert ein Objekt der geschäftlichen Welt, zum Beispiel einen Artikel. All diese Geschäftsobjekte werden in einem Domänenmodell zusammengefasst, das wiederum alle Geschäftsvorfälle in Relation zueinander setzt. Dabei wird beispielsweise die Zusammensetzung eines Geschäftsobjektes vom Typ „Palette“ aus mehreren Geschäftsobjekten vom Typ „Artikel“ abgebildet.

Die Cloud beschnuppern

Bereits seit September 2011 bietet die Usergroup „Cloud Computing für Logistik“ Firmen die Möglichkeit, einen vorsichtigen Schritt in die Wolke zu setzen, um die Vorteile zu erproben, Bedenken auszuräumen und einen eigenen Standpunkt zu definieren. Unternehmen, die jetzt den Sprung in die Cloud wagen, profitieren von einem Vorsprung an Know-how und einem nicht mehr einzuholenden Imagegewinn. Zusätzlich bietet die Usergroup allen Teilnehmern die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen, Synergieeffekte zu nutzen und mit eigenen Ideen die Cloud von morgen mitzugestalten.